



KANTON
LUZERN



Externe Evaluation Schule Wartegg Luzern

Januar 2026

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Wartegg Luzern

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
☒ 1.1 Führung wahrnehmen	☐ 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	☐ 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
☐ 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	☐ 2.2 Zusammenarbeit gestalten	☐ 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
☐ 1.3 Personal führen	☒ 2.3 Unterricht gestalten	☐ 3.3 Kompetenzerwerb
☐ 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	☒ 2.4 Kompetenzen beurteilen	☐ 3.4 Bildungsweg
	☐ 2.5 Unterricht entwickeln	
	☒ 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Primarschuleinheit Wartegg umfasst verschiedene Gebäude in einer parkähnlichen Anlage sowie vier Quartierkindergärten. Rund 620 Lernende besuchen den Unterricht in Jahrgangsklassen. Die Schule fördert die integrative Gemeinschaft entlang dem Jahresmotto «Wir zeigen Farbe!» mit unterschiedlichen Anlässen und vielfältigen Angeboten. Mit den institutionalisierten Kinderräten fördern sie die Mitsprache der Lernenden. Die engagierte erweiterte Schulleitung steht untereinander in regem Austausch und entwickelt die Schule konsequent weiter.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung vereint die Mitarbeitenden der Schule auf die Entwicklungsziele, die sich an der städtischen Strategie und kantonalen Vorgaben orientieren. Unterschiede zeigen sich hinsichtlich des Einholens von Rückmeldungen und ihrer Präsenz. Zentrale Prozesse des Schulbetriebs definiert die Schulleitung funktional und stimmt diese effektiv aufeinander ab. Aufgaben und Verantwortlichkeiten organisiert sie klar. Die Schulleitung sichert einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Verschiedene Elemente der Qualitätssicherung setzt sie um, Daten nutzt sie jedoch noch wenig gezielt zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Veränderungen gestaltet die Schulleitung unter breitem Einbezug der Mitarbeitenden. Massnahmen im Rahmen von Veränderungsprozessen kommuniziert sie transparent und stellt die nötigen Ressourcen zur Verfügung. Die Schulleitung steht untereinander in regem Austausch. Die Mitarbeitenden informiert sie effizient. Den Erziehungsberechtigten kommuniziert sie Entwicklungen und Aktivitäten adäquat.

Unterricht gestalten

Mit klaren Strukturen, effizienten Abläufen und vielfältigen Lehr- und Lernformen sorgen die Lehrpersonen für eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Das eigenverantwortliche Lernen fördern sie mit der Schaffizyt gezielt. Mit binnendifferenzierenden Massnahmen und zusätzlichen Lernangeboten gelingt es den Lehrpersonen, Lernprozesse zu individualisieren. Mit einer motivierenden Feedbackkultur unterstützen sie das Lernen der Schülerinnen und Schüler sehr gut. Die Lehrpersonen fördern Lernende mit besonderen Bedürfnissen sehr systematisch und gestalten Lernsettings integrativ sowie eng auf den Klassenunterricht abgestimmt. Vorhandene Ressourcen nutzen sie optimal zur Förderung aller Lernenden. Den koordinierten und fächerübergreifenden Aufbau von Kompetenzen stellen die Lehrpersonen in hohem Masse sicher. Mittels vielfältiger Lernformen verknüpfen sie den Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Mit einer wertschätzenden Kommunikations- und Fehlerkultur schaffen die Lehrpersonen eine lernförderliche und positive Lernatmosphäre. Sie stärken prosoziales Verhalten und Handeln bei Konflikten zwischen Lernenden lösungsorientiert.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilung einheitlich auf Basis des weiterentwickelten Beurteilungskonzepts. Sie setzen vielfältige, kriteriengestützte Beurteilungsformen bewusst ein und nutzen die Förderdiagnostik als Grundlage zur individuellen Förderung. Basierend auf verbindlichen Absprachen fördern die Lehrpersonen mit periodisch stattfindenden Lerngesprächen sowie mit Selbst- und Fremdbeurteilungen die Auseinandersetzung der Lernenden mit ihrem eigenen Lernen gezielt. Die Lernentwicklung dokumentieren die Lehrpersonen systematisch. Sie informieren die Erziehungsberechtigten regelmässig und transparent über Leistungen und Fortschritte ihrer Kinder und beziehen sie bei Laufbahnentscheiden mit ein.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen

Die Betreuungspersonen organisieren die Tagesstrukturen mit klaren, transparenten Regeln. Durch wertschätzende Beziehungen, Präsenz und gemeinsame Aktivitäten fördern sie ein positives soziales Klima. Die Betreuungspersonen fördern die persönliche Entwicklung der Lernenden durch vielfältige, altersgerechte Angebote und Aktivitäten. Die Verpflegung ist frisch und berücksichtigt individuelle Bedürfnisse der Lernenden. Die Betreuungspersonen achten auf einen sorgsamen Umgang mit dem Essen.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen die verglichenen Bereiche ähnlich positiv ein wie bei der Befragung von 2019/20. Sie sind mit dem Ruf der Schule in der Öffentlichkeit zufrieden und identifizieren sich mit den Zielen und Werten der Schule. Zur Arbeitsbelastung vergeben sie wie schon damals einen tieferen Wert.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Zufriedenheitswerte der Lernenden liegen erneut auf positivem Niveau. Sie fühlen sich im Unterricht sowie an der Schule wohl und sind insgesamt zufrieden. Sie kommen gut mit Mitschülerinnen und -schülern aus und gehen gerne zur Schule. Zum Auskommen mit den Lehrpersonen vergeben sie wie auch bei der Befragung vor sechs Jahren den höchsten Wert.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten vergeben wie bei der letzten Befragung für sämtliche vergleichbaren Aspekte konstant hohe Werte. Sie geben an, dass ihre Kinder mit den Lehrpersonen sehr gut auskommen, gern zur Schule gehen und sich im Unterricht sowie an der Schule wohl fühlen. Insgesamt resultiert eine Zufriedenheit mit der Schule.

2 Entwicklungsziel

Datenbasierte Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität stärken

Herleitung

Bisher setzt die Schulleitung verschiedene Elemente der Qualitätssicherung um. Daten und daraus abgeleitete Massnahmen nutzt sie jedoch noch wenig gezielt zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Mit der Bearbeitung dieses Ziels will die Schule die systematische Datengrundlage und deren Nutzung zur Weiterentwicklung bewusst ausbauen.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2028/29 hat die Schule bei zwei zentralen Entwicklungsvorhaben wiederholte Datenerhebungen bewusst geplant, durchgeführt und Erkenntnisse in die Weiterentwicklung einfließen lassen.